Antrag A2: Entenschutz: Installation von Hinweistafeln: „Enten beobachten, bitte nicht füttern“

Antragsteller*in:	**AG Tierschutz**		
Sprecher*in:	[redacted]		
Status:	**angenommen**		
Sachgebiet:	**V - Verschiedenes**		
Antragsblock:	**A2 Entenschutz: Installation von Hinweistafeln: „Enten beobachten, bitte nicht füttern“**		
A2 Entenschutz: Installation von Hinweistafeln: „Enten beobachten, bitte nicht füttern“	**Ja:**	**(88,889 %)**	**56**
	Nein:	**(3,175 %)**	**2**
	Enthaltung:	**(7,937 %)**	**5**
	Gültige Stimmen:		**63**

Wir beantragen, dass die Stadtratsfraktion sich für das Anbringen von fest installierten Hinweisschildern an Orten innerhalb Leipzigs, an denen viele Enten leben (zum Bsp. im Johannapark, Am Schwanenteich hinter der Oper, am Pleißemühlgraben) einsetzt.

Wir orientieren uns damit an der Stadt Erfurt, die dies seit Ende 2025 bereits erfolgreich praktiziert.

Begründung

Enten ernähren sich hauptsächlich von Wasserpflanzen, Algen, Insekten und Würmern.. Sie benötigen keine zusätzliche Fütterung, sondern finden Nahrung in der Natur. Brot und Gebäck sind kein geeignetes Futter für Enten, sondern schädlich. Brot und die darin enthaltenen Backbetriebsmittel quellen im Magen und im Hals der Enten auf. Salz, Gewürze und andere Inhaltsstoffe führen ebenfalls zu Schäden im Entenmagen. Zuviel Kot aufgrund der Fütterung und nicht verwerteter Stoffe werden ausgeschieden. Die Folge sind Verschmutzungen der Gewässer. Kleinere Gewässer können sogar „umkippen“: Wir verweisen u.a. auf das Fischsterben in den Gewässern im Johannapark Anfang 2026. Eine der Ursachen dafür war das Füttern der Wasservögel und deren Ausscheidungen in Folge der Fütterungen.

Viele Menschen glauben, sie helfen den Enten, indem sie sie füttern.

Die Hinweisschilder im Namen der Stadt Leipzig sollen der offiziellen, freundlichen Aufklärung dienen. Sie sollen für Einsicht und Verständnis bei den Bürgerinnen und Bürgern werben. Leipzig kann durch das Anbringen der Hinweistafeln mit geringem Kostenaufwand ihr Image als Tier- und umweltfreundliche Stadt unterstützen.

Sinnvoll ist, die Schilder mehrsprachig erscheinen zu lassen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.